

# In jeder Hinsicht ein Erfolg

**TENNIS** Niklas Korzekwa (LTC Elmshorn) verteidigt seinen Titel bei den Offenen Bezirksmeisterschaften / Zuwachs bei der Beteiligung

**PINNEBERG** Zwei Tage Sonne und an einem Tag Nieselregen, der aus den Stratuswolken herab prasselte. Trotzdem fiel die Turnierleitung der Offenen Tennis-Bezirksmeisterschaften West nicht „aus allen Wolken“ und ließ sich beim Ablauf der Meisterschaften mit insgesamt 106 Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht aus der Ruhe bringen. „Alles lief gut und auch nach (Zeit)Plan“, so Wolfgang Schildknecht, Mitglied der Turnierleitung.

Der Pinneberger TC stellte seine Anlage am Voßbarg für die Meisterschaften zur Verfügung. Auf 12 Plätzen kämpften die Akteurinnen und Akteure um die Titel. In der männlichen U12 war Niklas Korzekwa vom LTC Elmshorn das Maß der Dinge. Der topgesetzte Nachwuchsspieler marschierte ohne Satzverlust zum Turniersieg. „Niklas hat eine sehr starke Leistung gezeigt und seinen Titel erfolgreich verteidigt“, befand LTC-Trainerin Janine Fichtenmeier, deren Sohn Jamie Fichtenmeier (TC an der Schirnau) im Finale gegen Korzekwa mit 1:6 und 0:6 den Kürzeren zog.

Neben Korzekwa machten auch Anna Franz und Tobias Rehbock auf sich aufmerksam. Franz zog in der weiblichen U12 in die Runde der letzten Vier ein, unterlag dort im Champions-Tiebreak. Rehbock schrammte in der U16 knapp am Endspiel vorbei.



**Nachwuchsspielerin Anna Franz** (LTC Elmshorn) schrammte in der U12 nur hauchdünn am Finale vorbei.

BERGMANN

Im vereinsinternen Duell zwischen Linus Bense und Rasmus Becker (U14, beide TC Prisdorf) setzte sich indes der an Nummer eins gesetzte Bense mit 6:2 und 7:5 gegen die Nummer zwei der Setzliste durch. „Linus hat den besseren Start in die Begegnung erwischt. Im zweiten Durchgang hat Rasmus seine Taktik geändert, mit mehr Topspin in sei-

nen Schlägen agiert. Nach einer kurzen Anpassungsphase hatte Linus jedoch wieder die passende Antwort parat und am Ende vor allem die bessere Nervenstärke“, befand TCP-Cheftrainer Moritz Nonnenkamp.

Eben jene Nervenstärke ließ Lucas Hellfritsch im Finale der Herrenkonkurrenz vermissen. Der Akteur des Pinneberger

TC musste sich Christian Matic (Hamburger Polo Club) nach einem Krimi mit 5:7, 6:3 und 11:13 geschlagen geben und ließ dabei zwei Matchbälle beim 9:7 ungenutzt. „Das war natürlich ärgerlich. So läuft es jedoch manchmal im Sport. Die beiden Spieler haben tolles Tennis gezeigt“, befand Vater Jörn Hellfritsch. Bezirksvorsitzender Ulrich Lhotzky-

Knebusch lobte indes das Interesse am Turnier und die Arbeit der Bezirks- sowie Vereinstrainer: „Gegenüber 2014 und 2015 haben wir einen sehr guten Zuwachs bei der Beteiligung. Dies ist mit ein Ergebnis erfolgreicher Trainingsarbeit und Ansprache durch die Trainer – auf Bezirks-, Kreis- und Vereinsebene“, so Lhotzky-Knebusch. *kok*